



PASTORALRAUM
BREMGGARTEN-REUSSTAL

Wir schaffen das – gemeinsam

Impuls zum Osterfestkreis von Kaplan Franz Xaver Amrein

Liebe Schwestern und Brüder

Eben noch sind wir am Aschermittwoch eingetreten in die Fastenzeit und schon sind wir fast mittendrin. Die Fastenzeit ist eine besondere Zeit im Kirchenjahr, eine «geprägte Zeit». Man nennt sie gelegentlich auch die «Exerzitienzeit im Kirchenjahr». Geistliche Exerzitien sind ein ambitioniertes Vorhaben. Man überprüft sein Verhältnis zu Gott, zu den Mitmenschen und schliesslich zu sich selber. Dabei genügt es nicht, einfach «in Ordnung» zu sein. Man ist ja schliesslich auf dem Weg – auf dem Weg zu einem ewigen Ziel. Auf einem Weg will man Fortschritte machen. Man will weiterkommen. Stillstand wäre Rückschritt.

3. Fastensonntag, 7. März 2021

Aus dem Evangelium zum 3. Fastensonntag: Johannes 2.13-17



Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort sassen. Er machte eine Geissel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern.

Das Geld der Wechsler schüttete er aus. Ihre Tische stiess er um und zu den Taubenhändlern sagte er: schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zur Markthalle!

Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: «Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.»

Gedanken dazu

Wir begegnen hier einem leidenschaftlichen Jesus, einem von «heiligem Zorn» erfüllten Jesus. «Heiliger Zorn» ist nicht ein destruktiver Zorn, der Leben verletzt und zerstört. «Heiliger Zorn» ist ein kreativer Zorn, der sich aufbäumt, wenn Menschen Gewalt erleiden, wenn Tiere misshandelt werden, wenn die Erde, unser «gemeinsames Haus» ausgebeutet wird, wie wenn wir noch eine zweite hätten. «Heiliger Zorn» regt sich, wenn Gott, dem wir alles, aber wirklich alles zu verdanken haben, behandelt wird, als gäbe es ihn nicht.

Von diesem inneren Feuer war Jesus während seines ganzen öffentlichen Wirkens angetrieben. Es ist letztlich das Feuer des Heiligen Geistes.

Die Fastenzeit – diese heilige Exerzitienzeit – stellt uns vor die Frage: habe ich, haben wir dieses Feuer, diese Leidenschaft noch in uns? Regt sich in uns noch heiliger Zorn, wenn Menschen neben uns und in der weiten Welt weh getan wird? Regt sich in uns noch heiliger Zorn, wenn unsere Erde wie eine Zitrone ausgepresst wird? Regt sich in uns noch heiliger Zorn, wenn denen, die nach uns kommen, die Lebensgrundlagen gefährdet werden?

Helfen wir einander, das Feuer wieder zu entfachen, wenn es unter der Asche des Egoismus zu ersticken droht?

Gemeinsam können wir es schaffen, das Steuer herumzureissen, wenn es 5 vor 12 (oder vielleicht schon 5 nach 12) ist!



Gebet zum

3. Fastensonntag

Gott, du umgibst uns mit deinem guten Geist von allen Seiten. Alle leben wir in deinem Licht – ob wir es wissen oder nicht.

Lehre uns in der Woche, die vor uns liegt, unsere Zeitgenossen in einem

anderen Licht, in deinem Glanz zu sehen. Lass uns einander barmherzig beurteilen und deinen Segen einander gönnen und weiterschicken.

Und so segne und begleite uns der dreifaltige Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.